MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1913

249 (3.6.1913) Mittagsblatt 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-159182

Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 249. — Mannheim, Dienstag, 3. Juni 1913. — (Mittagsblatt).

Zweites Blatt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 3. Juni.

*Die Musiklehrerprüfung im Jahr 1913. Im November d. J. findet nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung der Musiklehrer betreffend, ein Prüfungstermin statt. Gesuche um Zulassung sind bis zum 15. Oktober unter Beifügung der in der angeführten Verordnung geforderten Nachweise an das Ministerium des Kultus und Unterrichts zu richten, wobei zu beachten ist, daß nach der Ministerialverordnung vom 17. März 1905 nur solche Kandidaten zugelassen werden, welche die erweiterte Dienstprüfung bestanden und seit ihrer Aufnahme unter die Volksschulkandidaten sich mindestens zwei Jahre lang ihrer weiteren musikalischen Ausbildung gewidmet haben. Zum Vortrag im praktischen Teil der Prüfung gelangen folgende Stücke: 1. Für Orgel: Joh. Seb. Bach, Präludium et Fuga in A-dur. Edition Peters Nr. 241: Orgelkompositionen, herausgegeben von Griebenerl und Roitzsch, Band II Nr. 3. 2. Für Klavier: Chopin, Polonaise in Cis-moll. Ausgabe von Karl Zuschneid Nr. 17, Seite 72, erschienen bei Chr. Fr. Vieweg in Berlin. 3. Für Violine: Kreutzer, Etüde Nr. 17. Edition Peters Nr. 284, herausgegeben von Hermann, Seite 22.

* Der Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften e. V. mit dem Sitz in Berlin, welcher die meisten deutschen Einkaufsgenossenschaften der Kleinhändler umfaßt, hält seinen diesjährigen sechsten Verbandstag am 16. und 17. Juni in Breslau ab. Außer den regelmäßigen Berichten des Vorstandes, Ausschusses und Verbandsrevisors weist die Tagesordnung noch eine Aussprache über gemeinschaftliche Reklame auf. Ferner soll die gerade gegenwärtig brennende Frage des Reichspetroleummonopols erörtert werden. Ueber die Einkaufsbewegung in Oesterreich ist ein Referat des Gremialrats Feldmann-Wien vorgesehen. Weitere Referate behandeln die Tätigkeit sowie die Rechte und Pflichten des Vorstandes und Aufsichtsrates in Einkaufsgenossenschaften, sowie die Frage, ob die Gründung von Revisionsvereinigungen innerhalb des Verbandes zu empfehlen sei. Von allgemeinem Interesse ist ein Antrag Hannover, welcher verlangt, daß der Verbandsvorstand bei den zuständigen Stellen dahin wirke, daß sämtliche zum Verkauf in Deutschland bestimmten Waren deutsches Gewicht enthalten. Der Verband hat, wie aus dem Geschäftsberichte hervorgeht, auch im letzten Jahre wieder einen bedeutenden Aufschwung genommen und seine Einkaufsstelle, die Zentral-Einkaufsgenossenschaft, konnte ihren Umsatz auf über 7 Millionen Mark erhöhen. Ueber den Verlauf des Verbandstages werden wir berichten.

* Die Bernhard Kahn-Volkslesehalle des Vereins für Volksbildung (Ecke Mittel- u. Lortzingstraße, Neckarstadt), deren Benützung jedermann völlig frei zusteht, war im Monat Mai von 3505 Erwachsenen und 364 Schülern, zusammen also von 3869 Personen besucht. Der über 8000 Bände fassenden Bibliothek wurden an 8 Abenden 2319 Bücher entnommen, davon 44 an neue Leser.

Die Volks- und Jugendlesehalle des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke, Schwetzingerstraße 80, wurde im Monat Mai von 2102 erwachsenen und jugendlichen über 14 Jahre alten Lesern und von 732 Kindern, zusammen von 2834 Personen benützt. Die Benützung der Volks- und Jugendlesehalle ist frei. Die Lesehalle für Kinder ist außer Sonn- und Feiertags täglich geöffnet von 4—6½ Uhr; die Lesehalle für Personen über 14 Jahren ist an Wochentagen von 6—10 Uhr abends und Sonntags von 10—1 Uhr mittags geöffnet.

* Apollo-Theater. Die Direktion unseres Mannheimer Tempels der heiteren Muse ist immer bestrebt, nur vom Guten das Beste zu bieten. Und so eröffnete die diesjährige Sommersaison gestern das in gutem Andenken stehende Max Walden-Ensemble mit der Fliegervosse „Parkettsitz Nr. 10". „Det Ding is jut", das ist das Schlagwort, das bald Mannheim beherrschen wird, wie im vorigen Jahre die Melodie „Es bläst der Trompeter", und das in seiner eigenartigen humoristischen Art eine Schlagermelodie ersetzt. Ueberhaupt ist das ganze von einem solch köstlichen Humor durchsetzt, daß ein wahres Training der Lachmuskeln dazu gehört, um die drei Akte samt Vorspiel hindurch in Tätigkeit sein zu können. Und die durchschlagenden Witze, die den einzelnen Episoden eine wirkungsvolle Steigerung geben, lassen die inhaltliche Armut ganz vergessen, zu der vier Autoren ihren Sinn angestrengt haben, möglichst wenig Sinn hineinzulegen. Immerhin ist die Handlung ganz amüsant. Sie beginnt im Zuschauerraum. Während der musikalischen Einleitung entsteht im Parkett ein Streit zwischen dem Hotelbesitzer Wilhelm Rühli und Vitus Bollerstädt um den Platz Nr. 10. Es gibt Ohrfeigen und nach dem Eingreifen des Theaterdirektors und einiger Diener geht es auf die Bühne, um den Streit zu schlichten. Während demselben nennt Bollerstädt einen Schutzmann „Esel", und schließlich stellt sich heraus, daß keiner zu dem Platz berechtigt war. „Det Ding is jut" schließt das Vorspiel, das mehr eine Erklärung des Titels als zur Handlung gehörig ist. Der Ingenieur Richard Bollerstädt sollte im Sinne seines Onkels Vitus Bollerstädt durch ein Schirmgeschäft ebenso wie dieser seine irdischen Güter mehren. Er benutzte aber das von diesem hierzu erhaltene Geld dazu, seine Erfindung eines Aeroplans durchzuführen und ein berühmter Aviatiker zu werden. Dabei hatte er sich noch ohne Wissen seiner Verwandten verheiratet. Für den dem Schutzmann zugedachten Esel hat Vitus Bollerstädt drei Tage erhalten und kommt nun zu dem Neffen, diesen zu bewegen, für ihn diese abzusitzen, während er inzwischen die Berliner Freiheit genießen will. Richard ist zufällig im Dalles und läßt sich durch einige blaue Scheine bewegen, unter dem Deckmantel einer geschäftlichen Reise die drei Tage abzubrummen. Seine Frau gibt er als seine Hausfrau aus und dadurch bildet sich der Knoten der Handlung. Kurz nacheinander kommen ein Freund Richards, der Hotelbesitzer Rühli, die Tante, Vitus Bollerstädts Frau, mit der Tochter und wollen infolge Abwesenheit Richards dessen Zimmer einstweilen benutzen, das aber schon der Onkel innehat. Die Abenteuer desselben werden von seiner Frau geahnt und durch verschiedene Zwischenfälle spitzt sich der Konflikt zu. Auch der dem Onkel zur Aufsicht beigegebene Neffe Eduard, ein Mitglied des Vereins zur Erziehung junger Ehemänner, lernt der Liebe Zauberkraft, wird vom Berliner Treiben erfaßt und zum Lebemann bekehrt. Im letzten Akt endlich endeckt der Neffe dem Onkel, daß er kein Schirmgeschäft hat, verheiratet ist und deshalb auch nicht die ihm zugedachte Nichte Lotte heiraten kann. Um der energischen Tante dies nun gefahrlos beizubringen, wird eine spiritistische Sitzung veranstaltet, in der der Onkel als Geist der Urgroßmutter Katharine erscheint und seiner Frau Hermine ihre Sünden vorhält. Hierauf löst sich natürlich alles in Wohlgefallen auf und auch der Hotelbesitzer Rühli bekommt Lotte, die sich schon lange lieben. Besonders gefällig sind das Duett „Erziehung zur Ehe", das „Rodelduett", der Bärentanz (Two-Steep) und das Walzerduett „Ja so zu zweien in die Lüfte zu steigen". In der Darstellung überragte natürlich Max Walden als Vitus Bollerstädt. Mimik und Komik wirkten überwältigend und die Pointe waren scharf herausgearbeitet. Sein „Det Ding is jut" verfehlte nie die Wirkung, im übrigen bedarf Waldens Schauspielkunst keines weiteren Hervorhebens, zählt er doch zu den besten Bühnenkomikern. Besonders gut waren noch Hilde Sinnerling als Jette, die Köchin, und Ferry Körner als Gefängnisaufseher, zwei kleine, aber fein durchgeführte Rollen. Aber auch Frieda Hawliczek als Frau Bollerstädt, Lotte Rexen als Lotte, Eduard Weber und Julius Ropp als die beiden Neffen, Maria Boehling als Hedwig und Otto Ottbert als Rühli gaben prägnant gezeichnete Rollen und ein gutes Ensemblespiel, in das sich die übrigen Darsteller in bester Weise einfügten. e.

*Diebstahl von Fahrrädern. In letzter Zeit wurden hier folgende Fahrräder gestohlen: 1. Am 24. 4. 13. Fahrrad Marke und Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange und brauner Ledersattel. 2. Am 24. 5. 13. ein Fahrrad Marke und Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen mit blauen Streifen, aufwärts gebogene Lenkstange mit schwarzen Griffen und neue Mäntel. 3. Am 16. 5. 13. Marke und Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen mit gelben Streifen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Ledergriffen, vernickelte Speichen. 4. Am 23. 5. 13. ein Fahrrad Marke unbekannt, Fabr.-Nr. 156 627, schwarzer Rahmen mit gelben Felgen und Stahleinlagen, Freilauf, etwas aufwärts gebogene Lenkstange, auf dem Hinterrad befindet sich ein neuer Mantel. 5. Am 23. 5. 13. ein Damenrad Marke Brennabor, Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen, vernickelte Lenkstange mit schwarzen Griffen, schwarz und rotes Schutzney, hellbrauner Ledersattel und ditto Werkzeugtasche. 6. Am 28. 5. 13. Marke Elektra, Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen, Atlasfreilauf, die Lenkstange ist unten stark verschlagen, neue Rahmenstange. 7. Am 28. 5. 13. Marke Phänom, Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Borden, neue blaugeflammte Celluloidgriffe mit schwarzen Ringen, auf diesen der Name „Nägele Sandhofen". 8. Vom 24. bis 27. 18. Wanderrrad, Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen, gerade Lenkstange, Handbremse, Freilauf mit Rücktrittbremse. 9. Am 28. 5. 13 Marke Franklin, Fabr.-Nr. 581107, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen mit schwarzen Streifen, aufwärts gebogene Lenkstange, Freilauf. 10. Am 28. 5. 13. Marke Konkordia, Fabr. Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen, neue Mäntel, Freilauf mit Rücktrittbremse. 11. Am 30. 5. Marke Dreikor, Fabr.-Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und Felgen, gerade Lenkstange, die auf der linken Seite geknickt ist, Freilauf brauner Ledersattel, dreieckige Werkzeugtasche. 12. Am 30. 5. 13. Marke Göricke, Fabr.-Nr. unbekannt, roten Rahmen und Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, alter Sattel. 13. Am 15. 5. 13. Marke Göricke, Fabr.-Nr. 529 374, schwarzer Rahmen und Felgen mit einem roten Streifen, gewöhnliche Lenkstange, schwarze Griffe, flache Glocke mit Frontlicht und Freilauf.

Aufgefundenes Fahrrad: Am 13. 5. 13. vor Luisenring 14, Marke Pfeil, Fabr. Nr. 85449, schwarzen Rahmen und Felgen mit roten Streifen, aufwärts gebogene Lenkstange ohne Griffe, Freilauf mit Rücktrittbremse, gut erhaltene Mäntel mit der Aufschrift Hailshinton.

Aus dem Großherzogtum.

):(Pforzheim, 31. Mai. Am 1. Juni sind 50 Jahre verflossen seit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Pforzheim nach Mühlacker. Am 1. Juni 1863 wurde diese letzte 13 Kilometer lange Teilstrecke der Linie Karlsruhe-Mühlacker-Stuttgart dem öffentlichen Verkehr übergeben und der damals noch nicht 14 000 Einwohner zählenden Stadt Pforzheim der Anschluß an den Weltverkehr vermittelt. Bereits zwei Jahre vorher, am 4. Juli 1861, war der Betrieb zwischen Wilferdingen und Pforzheim aufgenommen worden. Neben der Nord-Südlinie, die ja bis zum heutigen Tage eine der wichtigsten Verkehrsadern des gesamten deutschen Eisenbahnnetzes ist, und auch bleiben wird, darf man die Strecke Karlsruhe-Mühlacker als Glied der internationalen Durchgangslinie Paris-Straßburg-Stuttgart-München-Wien, zu den Bedeutensten unseres engeren Vaterlandes rechnen.

):(Lörrach, 31. Mai. Schwere Streikausschreitungen ließen sich, wie der „Freiburg. Ztg." von hier gemeldet wird, gestern in der Frühe die ausständigen Färber der Fabriken auf der Schusterinsel bei Leopoldshöhe zu schulden kommen. Als Ersatzarbeiter aus Oetlingen, Binzen und andern umliegenden Orten, die alltäglich von der Streikleitung mit Automobilen zur Arbeit geholt wurden, in Leopoldshöhe eintrafen, wurden sie von Ausständigen, die die Straße mit Eisenschienen verbarrikadiert hatten, aufgehalten und mit einem Hagel von Steinen überschüttet. Dabei wurde eine Reihe Arbeitswilliger mehr oder weniger schwer verletzt. Einer von ihnen feuerte dabei in der Notwehr drei Revolverschüsse ab, doch soll niemand getroffen worden sein. Das Auto wurde zertrümmert. Die Angreifer befanden sich in einer Stärke von etwa 1500 Mann. Auf die Meldung von dem Vorfall wurde ein starkes Gendarmerieaufgebot von Lörrach, Efringen und Kirchen hierher entsandt, jedoch waren bei dessen Eintreffen die Ausschreitenden schon längst wieder über die Schweizer Grenze entwischt. Der Ort befindet sich im Belagerungszustand. Vor allen Fabriken stehen Gendarmerieposten und abseits der Fabrikeingänge lagern die Streikposten. Es werden weitere Unruhen befürchtet.

):(Aus dem Hegau, 1. Juni. Die Frage der Donauversicherung wird immer noch ohne Aussicht auf eine endgültige Lösung erörtert. Es stehen sich eben die Interessen der badischen Nach- und württembergischen Donauanlieger gegenüber. Ingenieur Baber-Ulm hat nun ein Projekt ausgearbeitet, wonach er die Wasserkräfte des Versickerungsgebietes zu einer elektrischen Zentrale zusammenfassen und dabei das des nachts angesammelte Nachtwasser benutzen will. Im württembergischen Landtag erklärte Minister v. Fleischhauer gestern, daß die württembergische Regierung dieses Projekt nach Kräften fördern wolle, jedoch sei eine Verständigung mit Baden nicht zu erzielen. Ob die Nachtwerksbesitzer durch das Badische Projekt nicht benachteiligt würden, ist doch sehr zu bezweifeln und daher der zurückhaltende Standpunkt Badens.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Neustadt, 1. Juni. Gestern mittag wurde das Wirtschaftsanwesen zum Gesellschaftshaus im Zwangswege ausgeboten, jedoch fanden sich so wenig Steigliebhaber ein, daß die Versteigerung resultatlos verlief. — Gleichfalls im Zwangswege wurde das Haus des Bäckermeisters August Brenzinger versteigert. Es ging für 31 000 Mark an Witwe Emilie Brenzinger über.

* Darmstadt, 2. Juni. Der unter dem Protektorate des Großherzogs stehende Hessen-Nassauische Verband Gabelsberger Stenographen hielt am Samstag und Sonntag seinen 34. Verbandstag in unsern Mauern ab, der sich eines sehr lebhaften Besuches erfreute. Am Sonntag früh begann in ca. 30 Lokalen die Wettschreiben, an denen sich nahezu 1200 Bewerber beteiligten, eine Zahl, die bisher in keinem Unterverband irgend eines Systems erreicht wurde. Es waren Leistungen bis 400 Silben aufzuweisen. Der Großherzog hatte einen Ehrenpreis gestiftet. Außerdem waren vom Ministerium und namhaften Korporationen und Persönlichkeiten Beiträge zur Beschaffung von Ehrenpreisen gewidmet. In der öffentlichen Festversammlung am Sonntag begrüßte der Verbandsvorsitzende Handelsschullehrer Müller aus Mainz die Vertreter des Staates und der übrigen Behörden, worauf Geh. Rat Suffert als Vertreter der hessischen Schulabteilung die idealen und praktischen Werte der Stenographie, sowie die Bedeutung des Wettschreibens hervor, dem er selbst beigewohnt hatte und erklärte, daß auch die hessische Regierung den Bestrebungen des Verbandes und den Arbeiten zur Schaffung einer Einheitsstenographie regen Anteil entgegen bringe. Bürgermeister Müller machte darauf aufmerksam, daß auch bei der städt. Verwaltung hoher Wert auf gute Stenographiekenntnisse gelegt wird. Der Verbandsvorsitzende konnte dann auf die zahlreichen Erfolge und das weitere Vordringen der Gabelsberger Stenographie hinweisen. Ueber die schwebenden Einheitsbestrebungen hielt Magistratssyndikus Dr. Hiller-Frankfurt a. M. einen überaus fesselnden und durch die geistvolle Betrachtung der stenographischen Entwicklung ausgezeichneten Festvortrag über die schwebenden Einheitsbestrebungen. Ein Festmahl mit Festball schloß sich an.

Kommunalpolitisches.

Kr. Zur Uebertragung staatlicher Aufgaben an die Gemeinden. Die Klagen der kleineren Städte und Gemeinden, sie würden mit allerhand Aufgaben überlastet, die ihrer Natur nach des Staates und nicht die ihren sein sollten, sind im Laufe der letzten Jahre nicht nur nicht verstummt, sondern haben zugenommen. Es ist darum verständlich, daß der Reichsverband deutscher Städte unter 25 000 Einwohnern alle Maßnahmen trifft, um die Interessen der ihm angeschlossenen Gemeinden mit vollem Nachdruck zur Geltung zu bringen. So hat er der Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses eine Petition zugehen lassen, in der nicht sowohl gegen die Uebertragung staatlicher Aufgaben auf die Gemeinden überhaupt Einspruch erhoben wird, als vielmehr gegen die Art und Weise, wie das geschieht, gegen die Methode, den Gemeinden die Geschäfte unentgeltlich oder nur gegen unzulängliche Vergütung zuzuschieben. Der Vertreter des Ministeriums des Innern führte in der Kommission aus, daß die Staatsregierung infolge einer Resolution des Abgeordnetenhauses bereits in Erwägung gezogen habe, den ärmeren Gemeinden Staatsmittel im Sinne der Petition zur Verfügung zu stellen, daß man sich jedoch keinesfalls damit einverstanden erklären könnte, diese Vergünstigung auch wohlhabenden Gemeinden zukommen zu lassen.

MARCHIVUM

Auf Grund des bei den unten genannten Zeichnungsstellen erhältlichen Prospekts sind

nom. M 10 000 000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1000

No. 40001—50000 mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1914

sowie

nom. M 10 000 000 4 ½ %ige vom Jahre 1923 ab zu pari einlösbare Teilschuldverschreibungen,

Lit. P. No. 1—4000 zu je M 500, Lit. Q No. 4001—12000 zu je M 1000

der

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin (Hochbahngesellschaft)

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Wir legen die

nom. M 10 000 000 Teilschuldverschreibungen

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

Samstag, den 7. Juni 1913

gleichzeitig

in Berlin	bei der	Deutschen Bank,
	„ „	Berliner Handels-Gesellschaft,
	„ „	Mitteldeutschen Creditbank,
	„ dem	Bankhause Jacquier & Securius,
„ Frankfurt a. M.	„ der	Deutschen Bank Filiale Frankfurt,
	„ „	Mitteldeutschen Creditbank,
	„ „	Deutschen Vereinsbank,
	„ dem	Bankhause Lazard Speyer-Ellissen,
	„ „	Bankhause Jacob S. H. Stern,
	„ der	Pfälzischen Bank, Filiale Frankfurt a. M.,
„ Bremen	„ „	Deutschen Bank Filiale Bremen,
„ Breslau	„ dem	Schlesischen Bankverein,
„ Dresden	„ der	Deutschen Bank Filiale Dresden,
„ Hamburg	„ „	Deutschen Bank Filiale Hamburg,
„ Leipzig	„ „	Deutschen Bank Filiale Leipzig,
„ Ludwigshafen a. Rh.	„ „	Pfälzischen Bank,
„ **Mannheim**	„ „	**Rheinischen Creditbank,**
	„ „	**Pfälzischen Bank, Filiale Mannheim,**
	„ „	**Süddeutschen Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank,**
„ München	„ „	Deutschen Bank Filiale München,
	„ „	Mitteldeutschen Creditbank Niederlassung München,
	„ „	Pfälzischen Bank, Filiale München,
„ Nürnberg	„ „	Deutschen Bank Filiale Nürnberg,
	„ „	Mitteldeutschen Creditbank Filiale Nürnberg
	„ „	Pfälzischen Bank, Filiale Nürnberg,
„ Oldenburg	„ „	Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank
„ Osnabrück	„ „	Osnabrücker Bank,
„ Wiesbaden	„ „	Deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden,
	„ „	Mitteldeutschen Creditbank Filiale Wiesbaden,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

99½ %

zuzüglich 4½ % Stückzinsen vom 1. März 1913 ab; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlussnote zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.

5. Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Kaufpreises bei derselben Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 12. bis 25. Juni einschliesslich abzunehmen.

Berlin, im Juni 1913.

Deutsche Bank. Berliner Handels-Gesellschaft.
Mitteldeutsche Creditbank. Jacquier & Securius.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß mit Genehmigung des Bürgerausschusses vom 30. Mai d. Js. der

Zinsfuß für die Spareinlagen,

ohne Unterschied der Höhe, mit Wirkung vom

1. Juli 1913

an von 3¾ auf

4 Prozent

erhöht worden ist.

Die Verzinsung der Sparguthaben ist eine tägliche; sie beginnt mit dem auf die Einlage folgenden Tage und endigt mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage.

Heidelberg, den 31. Mai 1913. 31221

Städtische Sparkasse: Schneider.

Die

Kuxen- ⚒ Zeitung

ist die führende Zeitung auf dem Gebiete des gesamten Bergwerks- u. Hüttenwesens.

Publikations-Organ der Gewerkschaften des Kohlen-, Kali- u. Erzbergbaues

Die Kuxen-Zeitung erscheint täglich, mit einem täglich neuesten vollständigen Kurszettel der Berliner Börse sowie umfangreichstem Kuxen-Kurszettel. Genaue Information und tägliche Kursnotierungen über südafrikanische und australische Goldminen.

Die Kuxen-Zeitung ist das verbreitetste und beachtetste Organ für **Bergbau, Hüttenwesen, Maschinenbau, Steinkohlen-, Braunkohlen-, Kali-, Erz- und Zement-Industrie.**

Die Kuxen-Zeitung ist durch ihr Prinzip vollster Unabhängigkeit und Unparteilichkeit das beliebteste finanzielle bergbauliche Fachblatt geworden.

Die Kuxen-Zeitung ist an Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Information über alle interessierenden Vorgänge des Kohlen-, Kali- u. Erz-Bergbaues stets an erster Stelle. Ihre täglich erscheinenden ausführlichen Berichte vom Berliner Kuxenmarkt, aus denen die Wertschwankungen der einzelnen Kuxe und Bohranteile ersichtlich sind und ihre kritischen Wochenberichte vom Montanmarkt verdienen besondere Beachtung.

Der Abonnementspreis für die Kuxen-Zeitung beträgt pro Quartal **nur 3.00 Mk.** bei täglichem Erscheinen.

Die Kuxen-Zeitung empfiehlt sich somit gleichzeitig als **das beste und billigste Bergbau-Organ.** Abonnements auf die Kuxen-Zeitung nehmen alle Post-Anstalten u. die Expedition entgegen. **Probenummern gratis und franco.**

Expedition der Kuxen-Zeitung
Berlin C., Neue Friedrichstr. 47.
Fernspr. Amt III 2829 u. 977.
Post-Scheck-Amt in Berlin NW. 7. Konto-Nr. 8972.

Eisschränke — Eismaschinen
in allen Ausführungen.
Gasherde „Junker & Ruh" mit Doppel-Sparbrenner
Einkochapparate und Gläser
System „Weck"
Waschmaschinen etc. 30059
empfehlen in reicher Auswahl
Isidor Kahn Nachfolger
Fuchs & Schramm
Q 2, 4 Telephon 1023 Q 2, 4

A. Jander
Gravier-Anstalt
Metall- u. Gummistempel-Fabrik
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.
Bier- und Controll-Marken
Prägen v. Siegelmarken etc. etc.

Billiges Brennholz.

Lange Spreissel gebündelt	M. —.75	pro Ztr. ab Werk
Kurz geschnittene Abfälle	M. 1.—	

Frei vors Haus	Langes	Kurzes
mindestens 40 Ztr.	M. —.80	M. 1.05
„ 20 „	„ —.90	„ 1.15
„ 10 „	„ 1.05	„ 1.30

Otto Jansohn & Co.
Tel. 186 Sägewerk Verbind.-Kanal

Bürgerschulgeld.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das 1. Viertel des **Bürgerschulgeldes** für das Schuljahr 1913/14 fällig ist und ersuchen ergebenst, die schuldigen Beträge bei Vermeiden der persönlichen Mahnung gefälligst anher zu entrichten.

Mannheim, 2. Juni 1913.

Stadtkasse:
Röderer. 1960

Versteigerung.

Mittwoch, 11. Juni 1913 und den darauffolgenden Freitag, ferner Mittwoch den 18. Juni 1913 und Mittwoch, 25. Juni 1913 nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des hiesig. städtischen Leihamts, Litra C 5, 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die

öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder

gegen Barzahlung statt.

Die Uhren-, Gold- und Silberpfänder kommen Freitag, 13. Juni, nachmittags von 2 Uhr an zum Ausgebot.

Das Versteigerungslokal wird jeweils um ½2 Uhr geöffnet.

Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. 1958

Mannheim, 31. Mai 1913

Städtisches Leihamt.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Pfandscheine über die jetzt verfallenen Pfänder vom Monat Mai 1912 über Goldpfänder (rote Scheine)

Lit. A Nr. 65081 bis mit Nr. 69547 über Kleider- und Weißzeugpfänder (weiße Scheine)

Lit. B Nr. 121246 bis mit Nr. 124000 1959

Lit. B Nr. 1 bis mit Nr. 58400 und (grüne Scheine)

Lit. C Nr. 45746 bis mit Nr. 54740, ferner vom Monat November 1912 über Sparkassenbücher (blaue Scheine)

Lit. D Nr. 225 werden aufgefordert, ihre Pfänder spätestens im Laufe des Monats Juni 1913 auszulösen, andernfalls diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Mannheim, 31. Mai 1913.

Städtisches Leihamt.

Straßenbahn

Verkauf von Altmaterial.

Das Altmaterial, bestehend in ungefähr:

8500 kg Bandagen und Ankerzahnräd. (Siemens-Martinstahl)
21500 kg Kreuzungstücke u. Achsenzahnräd. (Stahlguß)
50000 kg Bremsklötze 2c. (Gußeisen)
4900 kg Eisen
1000 kg Eisenblech
5000 kg Drehspäne aus Stahl
400 kg Rotguß
1700 kg Kupferdraht
200 kg Aluminiumschleifstücke
20000 kg Straßenbahnschienen (Stahl)

welches im Straßenbahndepot Mannheim lagert, soll im Wege d. öffentlichen Angebots zum Verkauf gelangen. Die Besichtigung des Materials kann jederzeit während der üblichen Geschäftsstunden erfolgen. Die Verkaufsbedingungen können von der Lagerverwaltung d. unterzeichneten Amtes in Empfang genommen werden. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Verkauf von Altmaterial" versehen, bis spätestens 6. Juni 1913 vormittags 10 Uhr dem Straßenbahnamt einzureichen, woselbst die Eröffnung derselb. i. Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt. 1922

Mannheim, den 20. Mai 1913

Straßenbahnamt
Löwit.

Tücherarbeiten: 2860 qm zweimaliger Oelfarbenanstrich der Wände und der Decke des Kesselhauses im Elektrizitätswerk im Mannheimer Verschiebebahnhof nach der Finanzministerial-Verordnung vom 5. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.

Bedingnisheft auf dem Geschäftszimmer der Hochbauabteilerei 2, Aufnahmsgebäude Mannheim 3. Stock, zur Einsicht, wo auch die Angebotsvordrucke erhältlich. 21231

Kein Versand nach Auswärts.

Angebote verschlossen, postfrei mit der Aufschrift „Tücherarbeiten" bis längstens 11. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, an uns Tunnelstraße Nr. 5, einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Mannheim, 31. Mai 1913.

Gr. Bahnbauinspektion I.

Näherin hat noch Tg. frei pr. Tag 2 M. 17482 Gl. Baum, Rheinhäuserstraße 110, 3. Stock.

Nach

New-York

und 80621

Canada

fährt man am besten über

Paris ab Havre

mit Schnelldampfern d.

Cie Gle Transatlantique

Auskunft erteilt:

C. Kochersperger
Strassburg
Magazinstrasse 6.

Gundlach & Baerenklau Nachf.
Mannheim,
Bahnhofplatz 7 und
J. Kratzert's
Möbelspedition.

Nachlaß-Versteigerung.

Die zum Nachlaß der Frau Elise Hildebrandt Ww. gehörige Fahrnisse versteigere ich im Auftrag der Erben 82282

Dienstag, 3. Juni ds. Js. nachmittags 2½ Uhr

K 3, 17 (Hof links)

öffentlich geg. bar: Küchengeschirr, Weißzeug, Spiegel, Bilder, 1 Musik, 1 Standuhr, 1 Waschkom., m. Marmor, 1 Nachttisch, 1 Triumphstuhl, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Küchentisch, 1 Kommode, 1 Chiffonier, 3 Bienenstühle, 2 schöne Bettstellen m. Rost und Matratze und gute Federbetten und Verschiedenes.

Theodor Michel, Auktionator.

Pneumatik
nur frische reguläre Ware.
Alle Preislagen.
Laufdecke v. M. 2.— an
Luftschlauch „ „ 1.75 an
Billigste Jahresgarantie.
Laufdecke 4.50.
Schlauch 2.75.
Drahtreifen, Gebirgs- u. Transportreifen.
Viele Neuheiten in Gleitschutzreifen, Schlauchreifen, Reparatur-Ersatzmittel. 82190
Edelmann, D 4, 2.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, jugendfr. Aussehen u. einen schönen Teint, d. gebrauche

Steckenpferd-Seife

(d. beste Lilienmilch-Seife) à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht 30127

Dada-Cream

welcher rote u. rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei

Engel-Apotheke, Rickerstorfstr. 41, Hirschapoth., Steinhäuserstr. 41, Stern-Apotheke, T 3, 1, Adler-Apotheke, H 7, 1, Neckar-Apotheke, Langstr. 41, Rosenapoth., Schwetzingerstr. 77, M. Ottinger Nf., F 2, 2 Marktst., Ludwig & Schütthelm, Hofdrog. O 4, 3 u. Friedrichspl. 19, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2, H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60, J. Brunn Nf., Hofl. Q 1, 16, Gem. Mercin, F 1, 8, Chr. Walz, Schwetzingerstr. 146, Gg. Schmidt, Seckenheimerst. 8, Ludwig Bühler, L 10, 6, Gebr. Ebert, G 3, 14, Adler-Drogerie, R 3, 10, J. Ollendorf, P 4, 1, Kestl & Meier, Q 6, 5, Jakob Lichtenthäler, B 5, 11, in Neckarau: Stern-Apoth., Marien-Apotheke, Ad. Leiz, Peter Kesselring, J. Schmitt, in Rheinau: G. Lindner, Drog., in Seckenheim: Apth. Ketterer, im Waldhof: Waldhof-Apotheke u. Waldhof-Drogerie, in Sandhofen: B. Scheiner, W. Keller Merkur-Drogerie, in Käferthal: L. Heitzmann.

Echt bulgarische
Yoghurt-Tabletten
nach Prof. Metschnikoff zum direkten Genuß oder zur Herstellung von Yoghurt-Milch Schachtel M. 2.50 ferner
Dr. med. Jurokš
Kefir-Pastillen
zu bequemen Selbstbereit. von Kefir-Milch in Schachtel à M. 2.50 stets frisch in der
Hofdrogerie
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3, Tel. 252 u. 4970
Filiale: Friedrichspl. 19 Tel. 4968.
Grüne Rabattmarken.

Tapeten.
Linoleum - Imitation in großer Auswahl zu haben.
Tapetenlager
Heinrich Hartmann, H 7, 26
Telephon 5358
Jungbuschstraße.

Gelegenheitskauf!

Empfehle einen grossen Posten elegante, braune und schwarze **Chevreaux-Damenstiefel m. Halbschuhe** zum Einheitspreis von Mk. **8.50** u. **Herrenstiefel** zum Einheitspreis v. Mk. **10.50** unter Garantie für gutes Tragen.

Schuhbörse U 1, 6, I. Etage
en gros **Wilh. Schäfer** en detail

Bouquet & Ehlers
B 5, 4. Telephon 502.
Kanalisation ● Installation
Gas- und Wasserleitung, Bade-Einrichtungen
Kloset-Anlagen, Beleuchtungs-Anlagen.
NB. Reparaturen werden durch tüchtige Fachleute prompt ausgeführt. 26250

Nr. 29067 I. Das Zinsen-Erträgnis der Ernst B. Kauffmann-Stiftung für das Jahr 1913 ist bestimmungsgemäß auf 12. Juni l. Js. zu verteilen.

Das Erträgnis soll verwendet werden, um unbemittelten kranken oder leidenden jungen Kaufleuten, welche im Stadtbezirk Mannheim angestellt oder selbständig tätig und wohnhaft sind, ohne Unterschied der Konfession die Mittel zum Besuch von ärztlich verordneten Kurplätzen oder notwendigen Erholungsaufenthalten zu verschaffen.

Bewerbungen um eine Zuwendung sind unter Anschluß ärztlicher Zeugnisse binnen 14 Tagen an uns einzureichen. 1927

Mannheim, den 21. Mai 1913.

Stiftungsrat der Ernst B. Kauffmann-Stiftung:
von Hollander:
Händel.

Grössere Partien

Tapeten

(Gelegenheitskäufe), ebenso Restpartien werden bis zu 50 % unter dem reellen Wert abgegeben. 31008

A. Wihler
E 2, 4/5. Tel. 676. E 2, 4/5.

Eine verzügliche, in Anlage und Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung, in jedes noch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch 29863
Schwarzkopf, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Stotterer
erhalten umsonst die Broschüre: „Die Ursache des Stotterns und Heilung eines Arzt und eines Lehrer sowie eine Korrektionsmethode." Früher war ich selbst ein sehr starker Stotterer und habe mich manch vielen vergeblichen Kuren selbst geheilt. Bitte holen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusendung meiner Broschüre erfolgt sofort in verschlossenem Kuvert ohne Firma vollständig kostenlos. L. Warnecke, Hannover, Frauentor 33

30550

Heirat auf Probe

gibt es noch nicht, aber Ihre Garderoben, Gardinen, Möbel und Dekorationsstoffe, Bett- und Bodenteppiche etc. lassen Sie in einem erstklassigen, leistungsfähig. Geschäft reinig. und färben, deshalb empfehle ich mich Ihnen bei tadelloser, schneller, bekannter billiger Bedienung. Kostenlose Abholung und Rücklieferung. 22706

Pfälz. Dampffärberei
Chem. Reinigungs-Anstalt
Tel. 2560 Friedrich Meier Tel. 2291
F 1, 6 — H 4, 30 — J 1, 19 — C 2, 19

Goldene Medaille.

Rasiermesser-Spezialgeschäft **Aug. Zeeb, G 6, 17**
Empfehle mich auch in allen einschl. Reparaturen und Schleiferei für Privat und Geschäftszwecke. 26453

Papierwaren, Galanterie- u. Lederwaren 31072
Inventur-Räumungs-Ausverkauf
zu sehr ermässigten Preisen.
Valentin Fahlbusch
im Rathaus.

Jos. Nenninger
Schneidermeister 31162
jetzt P 4, 10 1. Treppe
Tel. 3230. vis-a-vis Durlacher Hof Tel. 3230.
empfiehlt sich zur Anfertigung
eleganter Herren-Garderobe
nach Maß unter Garantie für guten Sitz.
Grosses Lager in deutschen u. engl. Stoffen.

MARCHIVUM

Bester Ersatz für echt Silber
sind Alpacca versilberte 4802

Damentaschen

Durch bedeutende maschinelle Verbesserungen bin ich in der Lage dieselben zu ganz **enorm billigen Preisen** zu verkaufen. Garantie für absolute Haltbarkeit. Die grösste u. schönste Auswahl bei

Cäsar Fesenmeyer

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
P 1, 3, Breitestr. MANNHEIM Breitestr. P 1, 3

Elektron

Erkrankungen
der Atmungsorgane, Nervöse Störungen jeder Art, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten besonders alte schwere Fälle. Herz-, Nieren-, Magen-, Leber-, Darm-, Blasen- u. Harnröhrenleiden behandelt auf Grund 13jähriger Erfahrungen

Dir. Heinrich Schäfer
nur N 3. 3 Mannheim vis-à-vis v. Wilden Mann. nur N 3. 3
Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—9 Uhr abends Sonntags von 10—12 Uhr.
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer.
Zivile Preise. — Telephon 4320.
Ausführliche Broschüre gratis.
13jährige Praxis.

Lichtheil-Institut

Vermischtes

Zum Luftkurort Bergzabern (Pfalz) ist krankheitshalber ein i. Betrieb befindl., schön gelegenes u. gutgehendes **Kurhaus** mit Weinhandlung — Felsenkeller — sofort zu verkaufen. 81969 Näh. durch Geschäftsagent **Schneider, Bergzabern.**

Erholungskur Verz. Lage, P.M. 4.50. Prosp. **Waldhotel Goldiwil** ob Thunersee. 31062

Kochfräulein. In feiner Priv.-Pension können Fräul. die bessere Küche gründlich erlernen. **Kaiserring 24,** part. 81971

Zeugnis-Abschriften und **Vervielfältigungen** 80673 **Philipp Metz** Q 2, 15 Tel. 4193.

Nähmaschinen reparirt J. Kohler Mechanik., J 1, 5, Breitestr. 16738

Empfehle **Juwelen.** Feine **Brillantringe, Broschen, Anhänge, Nadeln** u. s. w. Ankauf, Tausch, Verkauf **R. APEL** O 7, 15 (Laden) Heidelbergerstr. Tel. 3548.

Monogrammstickerei Kunststickerei, Zeichen-Atelier. 80671 **Carl Hautle, N 2, 14** Tel. 2804. vis-à-vis M 2.

Copirpressen **Reparaturen** führt prompt u. billig aus: **Andr. König,** Industriehaus 4, Tel. 754. 80435

Vorhänge zum Mangen werden angenommen; auch Selbstmangen gestattet. 81356 **B 5, 22,** Laden.

Jeder Hesse

welcher mit seinem Heimatlande in Verbindung bleiben, der wissen will, was in seinem Heimatort, den Kreisen und Provinzen vorgeht, wird von allen Vorfällen rasch und zuverlässig durch den „Mainzer Anzeiger", General-Anzeiger, der grössten und angesehensten hessischen Zeitung, unterrichtet.

In allen Orten

des Hessenlandes hat der „Mainzer Anzeiger" eigene Berichterstatter, welche alle Vorfälle rasch und zuverlässig melden.

Aus den 3 Provinzen

sind übersichtlich geordnet, alle Neuigkeiten zusammengestellt. Der übrige redaktionelle Teil des „Mainzer Anzeiger" entspricht allen Anforderungen, welche an ein grosses, modernes Blatt gestellt werden. Der „Mainzer Anzeiger" ist vollkommen unabhängig und hat von allen hessischen Zeitungen die weitaus höchste Auflage. Probeblätter auf Wunsch gratis. Abonnement bei der Post: 75 Pfg. pro Monat. Bestes Insertionsorgan für Mainz und Hessen.

24724

L. Weil & Reinhardt, Mannheim
Spezialabteilung für Feld- und Industrie-Bahnen.

Schienen, Weichen, Schwellen

Anlage completter Industrie-Bahnen und Anschluss-Geleise. 25196

Omnimors
Tel. 4587 Radikale Vertilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäusen etc. Tel. 4587
Desinfektionen von Kranken- und Sterbezimmern 28515
Wissenschaftliche Leiter: Dr. Gemoll, Chemiker.
Allgemeine Ungeziefer-Versicherung
Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

H. Lill Altrenommiertes Atelier 1. Ranges
Porträts in allen modernen Verfahren
Hofphotograph
Mannheim, B 5, 17/18
Telephon 835.
Stuttgart, Gymnasiumstr.
Spezialitäten:
Ölporträts, Aquarelle, Heimaufnahmen
(rühmlichst anerkannt)
Perman. Ausstellung „Pfälzer Hof"

Landeier des Badischen Bauern-Vereins à 9 Pfg.
Honig der Badischen Landwirtschaftskammer
Schwarzwälder Kirsch- u. Zwetschgenwasser Verkaufsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer. Schwarzwälder Edelbranntwein in 14 Sorten.
Schwarzwälder Speck zum rohessen, Schinken, Schäufele Rauch- und Wurstwaren Villinger Würstchen.
Nur prima Ware! — Garantie für Reinheit!
E 2, 4|5 **Schwarzwaldhaus** E 2, 4|5 29118

S 2, 7 **Bettfedern-Reinigung** S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, grösste u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf und elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht
29041

Goldperle

Verlangen Sie ausdrücklich „Lilja's Goldperle"

das unstreitig beliebteste **Veilchenseifenpulver** enthält reizende und nützliche Geschenke wie Messer, Scheren, Gabeln, Löffel, Portemonnaies usw.

Bitte.

In der Arbeiterkolonie Ankenbuck macht sich der Mangel an Kleidungsstücken aller Art — Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders Schuhwerk — dringend fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen und solche dann entweder an Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post und Station Dürrheim — oder an die Hauptsammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. Stock (Dienerzimmer) einzusenden.

Die im vergangenen Winter erfolgte starke Inanspruchnahme unserer Anstalt erfordert bedeutende Mittel, weshalb auch Geld-Gaben recht nötig sind. Unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. Stock, nimmt derartige Liebesgaben stets gerne entgegen.

Karlsruhe, im April 1913.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Jahrzehnte immer wieder mit Erfolg gebraucht gegen
Schuppen und Haarausfall
Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus.
Fl. Mk. 1.- u. 2.-, in Apotheken und Drogerien. 29099
Carl Hunnius, München.

Aus schweren Tagen.

Eine Erzählung aus dem Freiheitskriege von 1813
von P. Zapp.

(Fortsetzung.)

„Wenn ich erst mein Schiff sicher auf der Elbe habe," fuhr Paulsen fort, „dann müssen Sie mir helfen, die Ladung zu löschen und gut zu verbergen, damit sie den Franzosen nicht in die Hände fällt."

Der Kaufherr ging voran in den Speicherkeller. Auch hier waren leere Räume und an den Wänden lief das Wasser hinab. Einige Ratten huschten davon, als Herr Paulsen das Wachslicht anzündete und auf die Wand zuging, an der ein kleiner Ring befestigt war.

Vorsichtig drehte er an diesem Ring, einige Steine schoben sich zur Seite und eine Holztür wurde sichtbar. Als sie durch einen Fingerdruck aufsprang, sah man eine Leiter, die gerade in die Höhe ging. Beide Männer erkletterten sie und waren nun in einer Art Hängeboden, der mit Säcken und Ballen so bis an den Rand gefüllt worden war, daß man sich nur mühsam einen Weg bahnen konnte.

„Hier ist das, was ich bisher sorgfältig vor den Franzosenhunden verborgen habe", flüsterte der Kaufherr. „Ich kann alles in Mecklenburg los werden, wenn ich nur Gelegenheit finde, die Güter zu verschiffen. Nun, wir wollen sehen. Der Winter kommt und mit ihm eine Reihe von dunklen Nächten. Auf der Elbe wissen die Franzosen nicht so gut Bescheid wie wir."

Sie waren wieder die Leiter heruntergeklettert; der Kaufherr hatte den Ring wieder an seine Stelle geschoben und verließ mit seinem Reisenden den Speicher.

„Aber nun raten Sie mir, wo ich die Ladung der „Irene" verbergen soll?" fragte er halb scherzend. „Da oben ist kein Platz mehr."

Petersohn antwortete nicht gleich. Er war durch dieses Versteck überrascht worden, welches er niemals in dem alten Speicher vermutet hatte und er tat eine darauf bezügliche Frage.

Herr Paulsen erzählte, daß das Versteck von seinem Großvater angelegt worden sein mußte, der den Speicher gebaut hatte und daß er es nur durch einen Zufall entdeckt hatte.

„Und niemand außer Ihnen kennt es?"

„Nur die Bootsknechte, die meine Waren hierhergeschafft haben und die mir auch bei der neuen Ladung helfen sollen. Alte Seebären, die kein überflüssiges Wort reden und ganz gewiß nicht mit den Franzosen."

Die beiden Männer waren so in ihr halblautes Gespräch vertieft, daß sie gar nicht bemerkten, wie aus einer Wandnische ein Kopf vorsichtig hervorschaute, es war dies schon einige Male geschehen, besonders als Herr Paulsen das geheime Versteck geöffnet hatte. Dieser heimliche Beobachter war kein anderer, als — Franz Haberland, der Zindsing. Sein Versteck war aber so vorsichtig gewählt, daß er nicht bemerkt werden konnte.

Der Handelsherr und sein Reisender gingen nun, wieder von anderen gleichgültigen Dingen redend, in das Vorderhaus.

— — — — — — — — — —

Herr Paulsen hatte ganz recht gehabt, es gab jetzt im Geschäft wenig zu tun und Michael Petersohn erhielt daher öfters einen freien Nachmittag, um seine Verwandten besuchen zu können und sich sonst in der Stadt umzusehen, denn es war ganz gut, wenn man Augen und Ohren offen hielt, um das Treiben der Franzosen zu beobachten und Michael Petersohn war nicht der Mann, um sich vor ihnen zu fürchten, wenn er auch alles vermied, um ihnen mißfällig zu werden.

So besuchte er eines Tages eine alte Tante, die im Christengang, ganz nahe dem Hafen und nicht weit von der Michaelskirche ein Haus besaß. Es war eine schmale Gasse, in der sich die gegenüberliegenden Häuser fast mit den Giebeln berührten. Im Winter war es meist dunkel im Christengang und auch im Sommer drang nur selten die Sonne hinein. Aber die Menschen, die im Christengang wohnten, fühlten sich doch glücklich.

Die alte Tante empfing den Neffen sehr freundlich, den sie lange nicht gesehen hatte.

„So, so, da bist Du nun glücklich einmal wieder zu Hause. Gelt, es ist doch nirgends schöner wie in unserem lieben Hamburg."

„Nun, jetzt gerade nicht. Aber hübsch warm hast Du es hier, liebe Tante," sagte Petersohn, denn es offenbar etwas zu heiß wurde in dem überheizten Zimmer.

„Ja, warm ist es hier das ganze Jahr über, auch wenn ich nicht sehr heize. Unter mir ist es aber noch wärmer.

Sie klopfte mit dem Fuß auf den Boden und lachte dabei ein wenig.

„Du meinst unten im Keller?" entgegnete Petersohn.

„Keller, ja ein Doppelkeller ist es."

Michael Petersohn horchte auf; Doppelkeller: Die ganze Zeit war ihm der Gedanke nicht aus dem Kopf gekommen, wo die für seinen Prinzipal in einigen Tagen ankommenden Waren heimlich untergebracht werden konnten, daher interessierte ihn der Doppelkeller sofort.

„Höre einmal, Tante, ließe sich da nicht für einige Zeit etwas unterbringen, Dein Schade würde es nicht sein?" fragte der junge Mann und erzählte der Tante die Sorge seines Prinzipals.

„O, da ließe sich schon etwas verbergen, und wenn ich Herrn Paulsen damit einen Gefallen erweisen kann, so soll es gern geschehen. Komm ich will Dir den Keller zeigen."

Sie nahm eine kleine Rüböllampe, und verließ gefolgt von Michael Petersohn das Zimmer; dann stiegen sie in den ersten Keller hinab, der über das ganze Haus sich erstreckte, den sie bis zur Hälfte durchschritten.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Wohnungs-Einrichtungen

Ausstellung
geschmackvoller Musterzimmer
u. Einzelmöbel in 5 Stockwerken.

Kostenvoranschläge gratis. 31016
Weitgehendste Garantie,
Feinste Referenzen.

Joseph Reis Söhne
Tel. 940. — Gegr. 1867. — Neckarstr. T 1, 4.

Unterricht

Primaner
d. Gymn. gibt Nachhilfestunden in allen Fächern und überwacht Hausaufgaben. Beste Referenzen, mäßiges Honorar. Näh. bei D. Frenz hier, O 6, 7. 81969

Französisch.
Grammaire — Litterature
Conversation — Correspondance
commerciale in der
Ecole française, P 3, 4
oder ausser dem Hause.
74588

Sprach- u. Nachhilfe
Institut Welsch
staatl. gepr. Mittelschullehrer.
L 13, 2 80047
Unterr. in Franz., Math., Deutsch, Engl., Lat., Griech. 2c. Vorberig. f. alle Kl. d. Mittelschulen, j. Einjähr. u. Abitur. Pr. pr. St. 2 M. Beaufsichtigung der häusl. Arb. im Monatspreis.

Konservatorisch gebildeter Lehrer erteilt gewissenh.
Violin-Unterricht
zu mäßigen Preisen.
Zu erfragen Lindenhofstraße 80, III. 17278

Chauffeurschule Bingen a. Rh.
Staatsaufsicht.
Kostenloser Stellennachweis. Prosp. frei.
15653

Montag beginnen neue Kurse.

Hof-Kalligraph
Gander's
prämiierte Methode.
In kurzer Zeit eine schöne
Handschrift.
Buchführung, Stenographie u. Maschinenschr. Prosp. gratis.
Gebrüder Gander
C 1, 8 Mannheim am Paradepl. C 1, 8
69428

Vermischtes

Achtung!
H. Krebs, Ofensetzer, J 1, 11 Tel. 4717 b. Metzg. Gebrüg empfiehlt sich im Setzen, Putzen, Ausmauern und sonst. Reparaturen von Herden u. Oefen. Ersatzteile billigst. Herde und Oefen, die nicht backen u. nicht brennen, werden unt. Garant. dazu gebracht. 7929

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2
72299

Nissen
Kopflläuse u. deren Brut vertilgt radikal die „Parasiten-Essenz", à Flasche 50 Pfg. 78074
Kuririnstitut
Th. von Riehstedt
Tel. 2758. N 4, 13/14. Kunststraße.

Teppiche

werden zum Kunststopfen, Klopfen und Waschen nach alt Orientalischer Art übernommen. 17069
J. Gaßner
Seckenheimerstraße 106
Telephon 3110.

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D. kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist.
Witwe L. Baer,
Nancy (Frankreich),
Rue Pasteur 36. 7000

Heirat

Suche für meine Schwester Frl. aus gut. Fam., 30 J., hübsche jugendl. Ersch., tadell. Verg., gebild., durchaus tücht. in Haus- u. Handarbeit, ev. 15 Mille Verm., kath., mang. sonst. Herrenbek. Verb. mit solid. Herrn (Christ) in guter Position zwecks baldiger Heirat.
Herren, die nach glücklich. Familienleben streben, ev. auch Witwer bel. ernstgem. Zuschr. zu richten u. 17312 an d. Exped. Anonym u. Verm. verbeten.

Heiraten
streng reell, diskret werden vermittelt für alle Konfessionen. Gefl. Zuschriften unter G 4572 an D. Frenz, Ann.-Exped. Mannheim.

Geldverkehr

Mk. 10 bis 12000
v. pünktl. Zinsz. geg. hypothek. Sicherh. u. Seitzg. gel. Off. unt. Nr. 17384 a. d. Exp.

Privatmann übernimmt gegen Kassa sofort guten
Restkaufschilling.
Off. u. 17367 an die Exp.

81000.— Mk. I. Hypothek auf prima Objekt in der Hauptstraße bis Ende ds. Js. von Selbstgeber gesucht. Offerten unt. Nr. 17080 an die Exped. d. Bl.

Welche Dame oder Herr würde z. Geschäftsm. 1-600 M. leihen? Verm. verb. Off. unt. Nr. 17378 an die Exp.

Ankauf

Flaschenbier-Wagen
od. Brotwagen, gebraucht, guterhalten zu kaufen gesucht eventuell mit Pferd. Angeb. mit Preis u. Nr. 17340 an die Exp. ds. Bl.

Kaufe Möbel u. Betten, ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 80073
Frau Becherer
Prinz Wilhelmstraße 17.

Gebrauchte offene
Karosserie zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 17437 an die Exped.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unt. Garantie d. Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie sämtliche Metallsachen
kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16 Tel. 1386
82201

Postkarte genügt.
Komme pünktlich und bezahle die höchsten Preise für 81701
abgelegte Kleider
Schuhe, Möbel usw.
Brandsdorfer, J 7, 23.

Papier-, Tuch-, Woll-, Alt-, Eisen, Metall, Gummi, gebrchte. Flaschen, Säcke, Lumpen etc. kaufe höchstpreis. auch in klein. Quant. **Abfälle** 80701
Abfall-Ankauf-Zentr.
Gr. Merzelstr. 44 Tel. 2179

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen Reutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabf. Wein- u. Champagnerflaschen kauft August Fischer, Schwetzingerstr. 164, Tel. 2189. 72591

Gestr. Kleider
Schuhe, Möbel, Partiewaren, Haushgegenstände, wegen dringendem Bedarf 81297
zahle die höchst. Preise
Kissin, T 1, 10
Laden — Tel. 2708.
81267

Ausgegangene Haare
kauft zu höchsten Preisen N 3, 15b, Friseurgeschäft. 81670

Möbel, Kleider, Pfandscheine kauft Böhles, H 4, 4.

Der größte Zahler
für gestr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Hosen, Schuhe u. Stiefel, Möbel, Bettfedern, Wäsche, altes Gold und Silber. Um zahlreiche gefl. Bestellung bitte d. Postk. od. Tel. 7048. Auf Wunsch komme auch außerhalb. 81729
Maier, Schwetzingerstr. 149

Neu eröffnet!
Wegen dringend. Bedarf kaufe Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Speichergerümpel 2c. 2c. zu den höchsten Preisen. Postkarte genügt. Komme auch außerhalb. 80700
F. Starkand, T 3, 6.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe Aktien 2c. kauft unter Garantie des Einstampfens
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958. 80276

Ankauf.
Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und Zahngebisse J. Scheps, Laden, H 3, 7. 80806

Bücher
einzelne und ganze Bibliotheken, Lexikon kauft
Herter's Antiquariat, O 5, 15
gegenüb. d. Ingenieursch.
79032

Ueberzeugung!
Zahle die höchsten Preise für Alteisen, Metalle, Säcke und Speicher-Krempel. Postkarte genügt. 80212
Sieradzki, J 7, 23.

Verkauf

Zu verkaufen:
1 große Haustüre
1 Wandschränkchen mit Glastüre, 82008
1 kompl. Dienstbotenbett
1 Regal m. 100 Schubfach.
1 Untersatz m. Schiebtüren
Näheres Q 1, 9 3 Tr.

Achtung!!!
Prima Ia. ganz harte **Salami** nach ital. Art, — Cervelatwurst, beste haltbare Winterware aus bestem, untersuchtem Rose-, Rind- und Schweinefleisch, à Pfd. 115 Pfg. — Harte Knackwurst und geräucherte Zungenwurst à Pfd. 70 Pfg. ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellg. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme. 78823
A. Schindler Wurstf. Chemnitz, Sachsen 3

Abbruch-Material
aller Art, Falzziegel, deutsche Ziegel, Bauholz, Latten, Bretter, Türen u. Fenster, Brennholz, Bruchsteine, Backsteine, Pflastersteine usw. ist abzugeben.
Schwetzingerstr. 25.
Telephon 7259.
80258

Registratur-Schränke, Rolljalousiepulte, Diplomaten-Schreibtische u. Stühle werden, um vor Inventur zu räumen, billigst abgegeb
Valent. Fahlbusch
im Rathaus. 81017

Schöne, fast neue **Wäschemangel** billig abzugb. 17330 R 1, Wallstadtstr. 10, 1.

Umzugsh. pol. Schrank, Bett mit Rost, Teppich, gut erh. Wirtschaftsherd mit 206 Plättchen, Vertikoy, Lyra, Material für Gartenhaus sehr billig zu verkaufen. 82250
Schwetzingerstr. 66, Hof.

Neue Möbel!

Mod. Schlafzimmer	350
Eleg. Herrenzimmer	325
Prachts. Küche	125
Büfett	175
Spiegelschrank, 2tür.	75
Diplomatenschreibtisch	70
Tische	65
Kleiderschrank, poliert	54
Divan	50
Trümeau	39
Schreibtisch mit Tuch	35
Ausziehtisch	28
Vorplatzmöbel	20
Zimmertisch	9

Teilzahlung gestattet.
Aberle, G 3, 19.
78895

Aufgepasst!
Besond. für Wiederverkäufer
100 Tische
Größe a. 70 cm bis 1.20 m mit glatt. u. gedreht. Füßen, Hocker, Koffer, Kurbichen, bill. zu verkaufen. 17207
Gimbel, Ludwigshafen,
Hartmannstr. 30.

Neue, äußerst klangvolle u. sehr solid gebaute
Pianos
verkauft sehr billig 25186
Carl Hauk
Klavierbauer
C 2, 19 Tel. 4503
Stimmungen u. Reparaturen sehr sorgfältig bei mäßigen Preisen.

Gelegenheitskauf!
Helles modernes Schlafzimmer (Eiche gewacht) u. Umbau, neu, umständehalber bill. zu verk. 17300
Emil Heckelstr. 4 part.

Teinacher Sprudel
bei Abnahme von 10 Liter Fl. 1.30 frei ins Haus gel. 81651 S 6, 17. Tel. 2011

Dekorationen
für ein Liebhabertheater billig abzugeben. 82150
Näheres R 1, 4.

Piano 8000
sehr gut erh. f. 300 Mk. bei C. Hauf, C 2, 19.

2 gebrauchte Fahrräder, 1 „ Nähmaschine billig zu verkaufen. 17398
O 7, 6 parterre.

130 gebr. gut erhaltene
Wirtsstühle
sind preisw. zu verkaufen 82172 K 1, 22, 3. St. r.

Ein leichter gebrauchter **Bordwagen** zu verkaufen. 17296
18, Querstraße 20.

Federrolle
80—85 Ztr. Tragkraft, vollständig neu, preiswert zu verkaufen. 17417
Käfertal, Fasanenstr. 28.

Piano
noch neu, a. Spotter. abzug. 71962 J 2, 8 (Laden).

Spiegelschrank Schreibtisch billig z. verk. 17455 J 2, 19, p. r.

Eine gut gespielte **Violine** ist billig zu verk. 17433
Landteilstr. 10, IV. l.

4 Ventilatoren
aus Gusseisen
600 mm Flügel ⌀ 16 mm Ausblase ⌀
411 mm „ ⌀ 111 mm „ ⌀
351 mm „ ⌀ 91 mm „ ⌀
301 mm „ ⌀ 121 mm „ ⌀
1 gusseis. Exhaustor
600 mm Flügel ⌀, Ein- u. Ausströmöffnung je 240 mm.
sämtlich sehr gut erhalt., billig verkäuflich. Offert. unt. Nr. 31026 a. d. Exped.

Liegenschaften

Villa
in schöner Lage, bis 1. Juni bezugsfertig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Zu erfragen bei
Heinrich Annemaier,
Baugeschäft, Käfertal Gartenstr. 5. Telef. 3214.

Hildastraße
schönste Lage Mannheims eine
Villa
mit 17 Zimmer zu verkauf. od. zu verm. Näh. Goetheстraße 12 I. Tel. 2405.

Baumschulgärten
Kleine Villa
m. 10 Zimmer u. Zubehör per Juli zu verkaufen.
Näheres durch J. Illies, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft N 5, 1. Tel. 178. 81787

Bauplätze in Heidelberg
für Villen und 4stöckige Häuser ohne Anzahlung zu verkaufen. Zahlung nach Aufnahme der I. Hypothek, II. Hypothek wird unkündbar gegeben. Anfrag. u. Nr. 82215 an die Exp.

Stellen finden

Bei unterfertigtem Amt ist die erledigte Stelle eines
Aufsehers f. Kanalbau
wieder zu besetzen. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit wollen unter Anfügung von Zeugnisabschriften bis 9. Juni anher eingereicht werden. 1951
Mannheim, 28. Mai 1913.
Städt. Tiefbauamt:
J. V.: Meythaler.

Ordentlicher fleißiger Junge als 82259
Hausbursche
gesucht. Tullastr. 10, IV.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900
Inh. Eberhardt Meyer
kons. Kammerjäger 20783
Collinistr. 10 **Mannheim** Telph. 2319
Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgeh. Garantie
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung
- - 22jährige praktische Erfahrung - -
Aeltestes, grösstes u. leistungsfähigstes Unternehmen am Platze
Kontrahent vieler staatlicher und städt. Behörden.

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Bedeutendes kaufmännisches Büro in Mannheim sucht einen befähigten gewandten
Korrespondenten.
Herren im Alter von 24 bis 32 Jahren, die über gute Schulbildung verfügen und sich schon längere Zeit kaufmännisch betätigt haben, werden gebeten, ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einzureichen unter Nr. 81229 an die Expedition ds. Blattes.

Haftpflicht-Beamter
von großer Generalagentur in Karlsruhe, der mit allen vork. Bureauarbeiten, besond. Beherrsch. d. Tarifs, Antragsprüfung durchaus vertraut u. selbst. flott. Korresp. ist, per sofort evtl. 1. Juli cr. gesucht. Off. m. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. erbeten sub D 25 an d. Annonc.-Exp. Daube & Co. Karlsruhe. 8000

Bei der unterzeichneten Gesellschaft ist die
Stelle eines Betriebs-Assistenten
der im Fahrplan- und Tarifwesen, sowie im Abfertigungsdienst bewandert, ferner mit der Diensteinteilung des Fahrpersonals vertraut ist — mit dem Wohnsitz in Dürkheim — alsbald zu besetzen.
Bewerber wollen ihre Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung eines Lebenslaufs und Beilage von Zeugnisabschriften alsbald einsenden.
Mannheim, 29. Mai 1913. 31226
Rhein-Haardtbahn-Gesellschaft m. b. H.

Zuverlässige, ehrliche, saubere Frau
die gut kocht und alle Hausarbeiten verrichtet, für den Haushalt eines Witwers für Vormittag und einige Nachmittagsstunden gesucht. Antritt sofort eventl. 15. Juni.
Off. u. Chiffre 31186 an d. Exped. d. Bl.

Offene Stelle.
Auf 1. Oktober d. J. ist die Stelle eines Kirchendieners der Melanchthonpfarrei zu besetzen. Geeignete Bewerber evang. Konfession im Alter von höchstens 40 Jahren wollen ihre Meldungen innerhalb acht Tagen beim Evang. Kirchengemeinderat einreichen. 13959
Mannheim, 2. Juni 1913.
Evang. Kirchengemeinderat.
P. Simon.

Tüchtige
Modellschreiner
im Werkzeugmaschinenbau erfahren, für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. 82241
Collet & Engelhard
G. m. b. H.
Offenbach a. M.

Redegew. **Akquisiteure** (f. Neuheit) geg. feste Bezüge sof. ges. H 5 Nr. 19 p. vorm. 8—10 Uhr. 10167

Schulentlassenes
Mädchen
sofort gesucht. 82119
Rheindammstr. 6, 2 Tr. r.

Mädchen
gesucht!
Auf 15. Juni mit guten Zeugnissen, bei gut. Lohn, welchem Gelegenh. geb. ist das Kochen zu erlernen, nicht unt. 18 J. Zu erfragen b. der Exped. ds. Bl. 82267

Eine perfekte
Restaurationsköchin
sofort gesucht. 82289
Zähringer Hof Q 2, 9/10.

Ordentlich. Dienstmädchen sofort gesucht. 17443
S 2, 1, 3 Stock rechts.

Stellen suchen

Tüchtiger erfahrener **Bauführer** a. Pt. m. der Baulei. und Abrechnung ein. bed. umfangr. Fabrikstadt. beschäf., s. ähnl. Stellg. od. Vertrauensp. p. 1. Juli ent. früh. Offert. u. Nr. 17056 an die Exped. d. Bl. erb.

Handelsschülerin
flotte Stenotypistin sucht zur weiteren praktischen Ausbildung passende Stellung. Offerten unter Nr. 81817 an die Expedition.

Mietgesuche

Von kinderl. Ehepaar sch. 2 Zim.-Wohng ev. m. Bad Nähe L. Rötterstr. p. 1 Juli ges. Pr.-Off. u. 17436 a. d. Exp.

Schöne drei
Zimmerwohnung
in der Nähe des Meßplatzes zum 1. Juli gesucht. Off. u. 82202a. d. Exp. d. Bl.

Werkstätte

H 7, 13, Werkstätte od. Lagerraum, ca. 60 qm zu verm. Näh. II. r. 17453

Diesterwegstr. 4
Hintergeb. als Werkstätte od. Lagerräume zu verm. Näher. Bl. Groß, M 1, 12 Telephon 2954. 17302

Windeckstr. 51, große helle Werkstätte zu verm. Näh. B. Groß, K 1, 12.

Fabrik- und Lagerräume
mit Lagerplatz und großer Einfahrt zu vermieten, event. auch geteilt.
Näh. Gontardstr. 29 part.

Werkstätten
hell u. geräumig per sofort zu verm. 4000
Zu erfr. bei Josef Lang, Werkstr. 15, 2. Stock.

Magazine

D 7, 21 großes Magazin, Compt.-R. 4000

F 7, 24 im 3. u. 4. St. zwei helle Magazinsböden zus. 300 qm zu Lagerzwecken zu verm. Näh. 3. Stock, Brdrh. 41824

G 3, 4
Hinterhaus parterre, 1 Magazin sofort zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 41356

H 7, 29 Groß. Magazin evtl. mit Bureau und Keller per 1. Oktober od. später zu vermieten. 41855

Rheindäuferstraße 56/58
Auto-Garage
mit Beleuchtung u. heizbar, sofort zu verm. 41840
Wespinstr. 8, 2. Stock.

Ein noch zu erstellendes
Hintergebäude
von 120 qm Arbeits- u. 216 qm hell. Lagerräumen, für alle Zwecke passend, m. ev. Einfahrt, per 1. Okt. od. spät. z. verm., auch getrennt. Näher. Seckenhr. 211 und Tel. 5153. 41223

Lehrlingsgesuche

Sohn achtbarer Eltern kann die Bäckerei gründlich erlernen. 17296
Zu erfr. in der Expedit.

Lehrling
bei sofortiger Vergütung von einer hiesigen Lackfabrik per sofort oder 1. August gesucht. Offert. u. Nr. 17349 an die Expedit.

Stenotypistin
nur erste Kraft, mit längerer Praxis, möglichst mit Sprachenkenntnissen zum Eintritt per 1. Juli a. c. gesucht. Anfangsgehalt Mk. 150.— per Monat.
Offert. unt. Nr. 82226 an die Expedition d. Bl.

Tücht. Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht. 82285
Rupprechtstraße 11, 2. Stock rechts.

Gesucht 82268
tüchtiges Mädchen
welches bürgerlich kochen kann (weg. Krankh.) gegen hoh. Lohn. Herm. Schmidt Emil Heckelstr. 28, Lindenh.

Eine ältere Frau o. Frl. zu 2 Kindern ges. 17365
L 13, 21

Gesucht.
Aelteres erfahrenes zuverlässiges Büffetfräulein f. Automaten-Restaurant. Off. m. Zeugnisabschriften unt. Nr. 82273 an die Exp.

Sonnenschirme

Eine Partie statt Mk. 2.25—4.50 für Mk. **1.—** und **2.50**
Eine Partie statt Mk. 3.75—8.50 für Mk. **1.50** und **3.—**
Eine Partie statt Mk. 5.75—15.— für Mk. **2.—** und **3.75**
Ein Posten Reinseide Chinés usw. Mk. **3.75**
Hierbei rein seidene mit und ohne Futteral. 81170
Spazierstöcke grosse Auswahl enorm billig.
Reparaturen und Neubezüge schnell und billig.
D 3, 8 Telephon 7053 **Max Lichtenstein** Planken Grüne Apotheke

MARCHIVUM